

Coronaausbruch im Altenheim

17:38 Uhr / 01.11.2021

Erneut drei Corona-Tote im Haus Hog'n Dor in Norderstedt

Im Zusammenhang mit dem Corona-Ausbruch im Altenpflegeheim Haus Hog'n Dor in Norderstedt gibt es erneut drei Todesfälle. Damit steigt die Zahl auf sechs.

Von Nadine Materne



Norderstedt. Das Altenpflegeheim Haus Hog'n Dor in Norderstedt hat drei weitere Todesfälle zu beklagen nach einem Coronaausbruch. Damit steigt die Zahl der Verstorbenen in dem Heim auf sechs. Insgesamt steigt die Anzahl der Corona-Toten im Kreis Segeberg auf 175. Drei weitere Bewohner aus dem Haus Hog'n Dor verstorben: Über das Wochenende sind zwei Frauen, 86 und 78 Jahre alt, sowie ein Mann (74) der Erkrankung erlegen, teilt der Kreis Segeberg am Montag mit. Bereits in der vergangenen Woche waren drei Heimbewohner im Alter zwischen 80 und 95 Jahren verstorben. Außerdem hatte eine 74-Jährige die Infektion nicht überlebt, nachdem sie Kontakt zu einem Infizierten aus der Einrichtung hatte und ebenfalls krank geworden war. Lesen Sie auch Experte zu Corona-Ausbruch in Norderstedt: Ohne Impfung wären die Folgen dramatischer Insgesamt waren 68 von 76 Heimbewohnern positiv auf das Coronavirus getestet gewesen. Fast alle der Betroffenen waren geimpft gewesen, teilweise sogar zum dritten Mal. Noch zwei Heimbewohner im Krankenhaus: „Alle Verstorbenen hatten Vorerkrankungen“, sagt Kreissprecherin Sabrina Müller. Zwei der sieben Toten im Zusammenhang mit dem Ausbruch im Pflegeheim Haus Hog'n Dor waren nicht geimpft gewesen. Lesen Sie auch Nach Todesfällen in Norderstedt: Ruf nach Impfpflicht für Pflegekräfte wird laut Auch bei 22 Mitarbeitern wurde das Virus mit einem Labortest

nachgewiesen. 15 von ihnen waren geimpft, sieben nicht. Von den infizierten Bewohnern werden noch zwei im Krankenhaus behandelt, fünf weniger als vor dem Wochenende. Keiner von beiden liegt auf einer Intensivstation. Ursache für den Coronaausbruch in Norderstedt noch unklar: Wie das Virus in die Pflegeeinrichtung gelangt ist, dazu kann der Kreis noch nichts sagen, dies sei Gegenstand von Prüfungen und Ermittlungen. Es gebe eine Vermutung, aber keinen abschließenden Nachweis, so Kreissprecherin Sabrina Müller. Insgesamt wurden über das Wochenende 68 neue Ansteckungen nachgewiesen kreisweit. Aktuell sind 402 Menschen (+16) infiziert, elf von ihnen werden im Krankenhaus versorgt (-1), eine Person auf einer Intensivstation. Zudem sind 397 Menschen (+14) in Quarantäne.

 **Kieler Nachrichten**

Radio.de